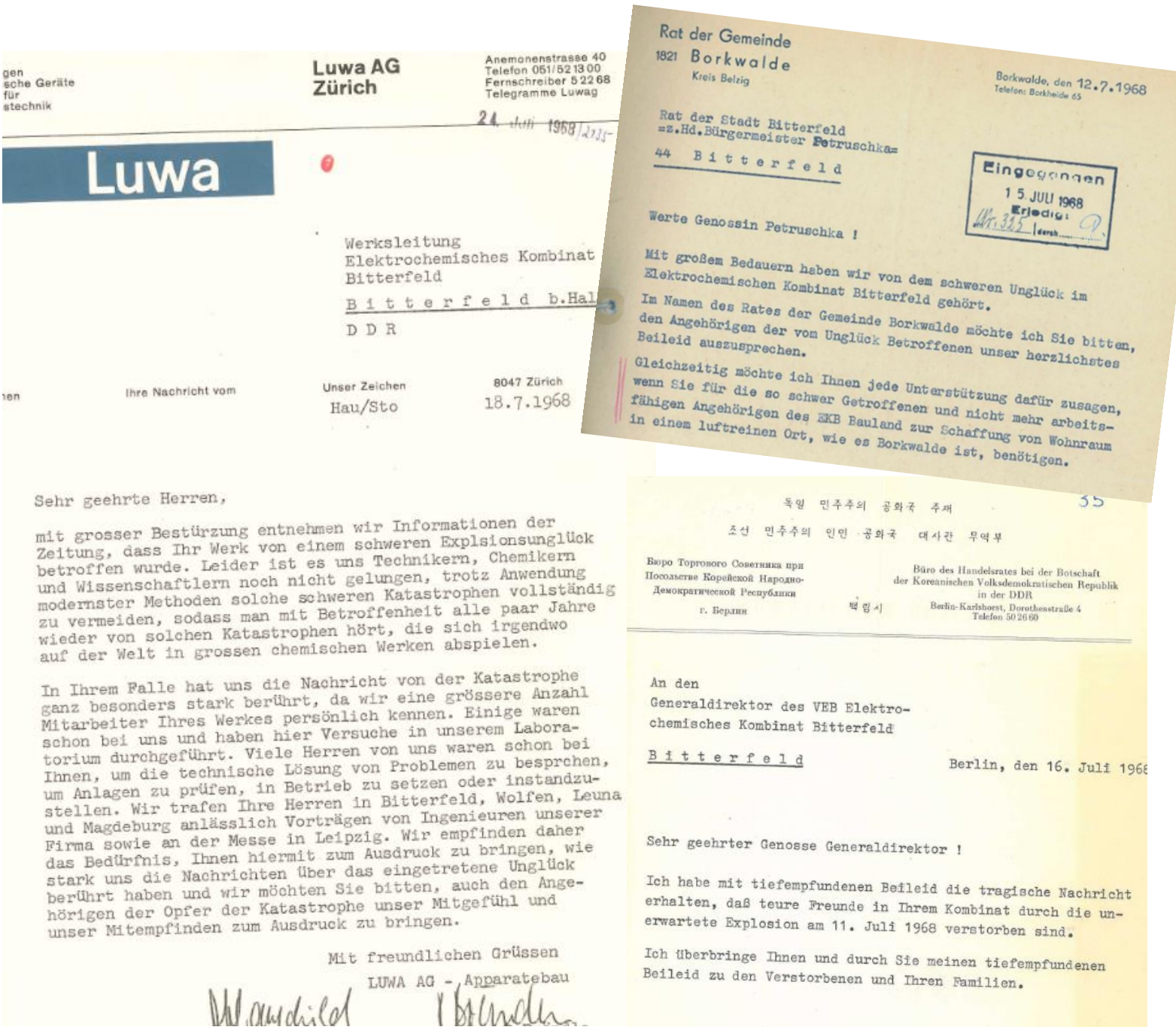
Archivale des Monats

Sig. BG 514

Beileidsbekundungen von Betrieben und Institutionen.



Rat der Gemeinde
1821 Borkwalde
Kreis Belzig

Borkwalde, den 12.7.1968
Telefon: Borkheide 65

Rat der Stadt Bitterfeld
=z.Hd.Bürgermeister Petruschka=
44 Bitterfeld

Eingegangen
15. JULI 1968
Erledigt:

Werte Genossin Petruschka !

Mit großem Bedauern haben wir von dem schweren Unglück im Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld gehört.

Im Namen des Rates der Gemeinde Borkwalde möchte ich Sie bitten, den Angehörigen der vom Unglück Betroffenen unser herzlichstes Beileid auszusprechen.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen jede Unterstützung dafür zusagen, wenn Sie für die so schwer Getroffenen und nicht mehr arbeitsfähigen Angehörigen des EKB Bauland zur Schaffung von Wohnraum in einem luftreinen Ort, wie es Borkwalde ist, benötigen.

gen
sche Geräte
für
stechnik

Luwa AG
Zürich

Anemonenstrasse 40
Telefon 051/52 13 00
Fernschreiber 5 22 68
Telegramme Luwag

24. Juli 1968

Luwa

Werksleitung
Elektrochemisches Kombinat
Bitterfeld
Bitterfeld b.Hal
DDR

Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen Hau/Sto | 8047 Zürich 18.7.1968

Sehr geehrte Herren,

mit grosser Bestürzung entnehmen wir Informationen der Zeitung, dass Ihr Werk von einem schweren Explsionsunglück betroffen wurde. Leider ist es uns Technikern, Chemikern und Wissenschaftlern noch nicht gelungen, trotz Anwendung modernster Methoden solche schweren Katastrophen vollständig zu vermeiden, sodass man mit Betroffenheit alle paar Jahre wieder von solchen Katastrophen hört, die sich irgendwo auf der Welt in grossen chemischen Werken abspielen.

In Ihrem Falle hat uns die Nachricht von der Katastrophe ganz besonders stark berührt, da wir eine grössere Anzahl Mitarbeiter Ihres Werkes persönlich kennen. Einige waren schon bei uns und haben hier Versuche in unserem Laboratorium durchgeführt. Viele Herren von uns waren schon bei Ihnen, um die technische Lösung von Problemen zu besprchen, um Anlagen zu prüfen, in Betrieb zu setzen oder instandzustellen. Wir trafen Ihre Herren in Bitterfeld, Wolfen, Leuna und Magdeburg anlässlich Vorträgen von Ingenieuren unserer Firma sowie an der Messe in Leipzig. Wir empfinden daher das Bedürfnis, Ihnen hiermit zum Ausdruck zu bringen, wie stark uns die Nachrichten über das eingetretene Unglück berührt haben und wir möchten Sie bitten, auch den Angehörigen der Opfer der Katastrophe unser Mitgefühl und unser Mitempfinden zum Ausdruck zu bringen.

Mit freundlichen Grüssen
LUWA AG - Apparatebau

독일 민주주의 공화국 주재
조선 민주주의 인민 공화국 대사관 무역부

Бюро Торгового Советника при Посольстве Корейской Народно-Демократической Республики
г. Берлин

Büro des Handelsrates bei der Botschaft der Koreanischen Volksdemokratischen Republik in der DDR
Berlin-Karlshorst, Dorotheenstraße 4
Telefon 50 26 60

An den
Generaldirektor des VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld
Bitterfeld

Berlin, den 16. Juli 1968

Sehr geehrter Genosse Generaldirektor !

Ich habe mit tiefempfundenen Beileid die tragische Nachricht erhalten, daß teure Freunde in Ihrem Kombinat durch die unerwartete Explosion am 11. Juli 1968 verstorben sind.

Ich überbringe Ihnen und durch Sie meinen tiefempfundenen Beileid zu den Verstorbenen und Ihren Familien.

Juli 2018

Archivale des Monats

BG 514

Explosionsunglück im VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld am 11. Juli 1968, 13:57 Uhr.-Beileidsbekundungen von Betrieben und Institutionen.

Vor 50 Jahren ereignete sich ein schweres Unglück im Elektrochemischen Kombinat in Bitterfeld. Die Explosion im PVC-Betrieb forderte mehr als 40 Todesopfer und eine Vielzahl an Verletzten.

Die Bestürzung über das Unglück reichte weit über die Grenzen der Stadt und der DDR hinaus. Anhand der überlieferten Beileidsbekundungen im Bestand „Betriebsgeschichte" des Stadtarchivs Bitterfeld-Wolfen können sowohl die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung als auch die weitreichenden wirtschaftlichen Beziehungen des Elektrochemischen Kombinat Bitterfelds nachvollzogen werden.

„… Ich habe mit tiefempfundenen Beileid die tragische Nachricht erhalten, daß teure Freunde in Ihrem Kombinat durch die unerwartete Explosion am 11. Juli 1968 verstorben sind. ..." (Brief des Handelsrats bei der Botschaft der Koreanischen Volksdemokratischen Republik in der DDR)

„…Das tragische Unglück, das Sie betroffen hat und in ihre Reihen schmerzliche Luecken riss hat alle Mitarbeiter des DEFASTUDIOS fuer Spielfilme zutiefst erschuettert… und (wir) versichern Ihnen dass wir in diesen schweren Stunden und Tagen fester denn je an Ihrer Seite stehen." (Telegramm der Defa-Studios in Potsdam)

„…In Ihrem Falle hat uns die Nachricht von der Katastrophe ganz besonders stark berührt, da wir eine größere Anzahl Mitarbeiter Ihres Werkes persönlich kennen. … Wir empfinden daher das Bedürfnis, ihnen hiermit zum Ausdruck zu bringen, wie stark uns die Nachrichten über das eingetretene Unglück berührt haben…" (Brief der LUWA AG – Apparatebau in Zürich)

„… Genauso, wie wir Anteil an den freudigen Anlässen hatten, fühlen wir uns auch jetzt in diesen schweren Tagen und Wochen mit euch auf das Engste verbunden." (Brief der Redakteure und Mitarbeiter des Filmspiegels an den Club der Filmamateure im Kulturpalast Bitterfeld, z. H. von Alfred Dorn)

„… Erst wenige Wochen sind vergangen, als Euer Betrieb Gastgeber zum „Tag des Amateurfilms" für den Bezirk Halle war. Unverlierbare Eindrücke herzlicher Gastfreundschaft werden alle Beteiligten davon mitgenommen haben. … Umso schmerzlicher hat mich die Nachricht von der Katastrophe bewegt und ich möchte Euch in aufrichtiger Verbundenheit mein Mitgefühl … zum Ausdruck bringen." (Brief einer Mitarbeiterin der HV Film des Ministeriums für Kultur in Berlin)

„… Gleichzeitig möchte ich Ihnen jede Unterstützung dafür zusagen, wenn Sie für die so schwer Getroffenen und nicht mehr arbeitsfähigen Angehörigen des EKB Bauland zur Schaffung von Wohnraum in einem luftreinen Ort, wie es Borkwalde ist, benötigen." (Brief des Bürgermeisters des Rats der Gemeinde Borkwalde, Kreis Belzig an die Bürgermeisterin von Bitterfeld, Frau Petruschka)